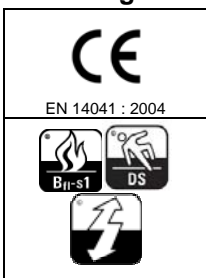


Merkmal	Nachweis	Einheit	TAMA PUR
Belagsart	EN 649	-	Homogener Bodenbelag
Musterung	-	-	marmoriert, richtungsorientiert
Oberflächenvergütung	-	-	PUR
Leistungsanforderungen			
Rollenbreite/ Rollenlänge	EN 426	m	2 /20
Gesamtdicke	EN 428	mm	2,0
Gesamtgewicht	EN 430	g/m ²	3350
Resteindruck	EN 433	mm	≤0, 10
Farbbeständigkeit/ Lichtechtheit	ISO 105-B02	Stufe	≥6
Aufladungsspannung/ Begetest	EN 1815	kV	<2, antistatisch
Stuhlrollengang	EN 425	-	ja, für Rollen Typ W
Fußbodenheizung	Warmwasser	-	geeignet
Sicherheitsanforderungen			
Brandverhalten	EN 13501-1	-	B _{fl} -s1
Rutschsicherheit	DIN 51130/ EN 13893	Gruppe/ Klasse	R9 DS
Trittschallverbesserungsmaß	ISO 140-8	dB	ca. 4
Verschleißgruppe	EN 649	Gruppe	M
Chemikalienbeständigkeit	EN 423	-	Beständig in Abhängigkeit von Konzentration und Einwirkzeit, bei verstärkter Einwirkung von Ölen, Fetten, Säuren und Laugen und anderen aggressiven Chemikalien ist Rücksprache erforderlich.
Klassifizierung	EN 685	-	



REINIGUNG & PFLEGE

ANLEITUNG FÜR TAMA PUR

1. Allgemeines

Alle Bodenbeläge von Hometrend müssen regelmäßig gereinigt werden, wobei Art und Aufwand sich nach dem Einsatzbereich und der Frequentierung des Belages richten. Diese Maßnahmen sind wichtig für die entsprechende Optik und Hygiene und haben weiterhin Auswirkungen auf die Lebensdauer des Bodenbelages.

2. Vorbeugende Maßnahmen

Bereits bei der Planung eines Bauvorhabens bzw. einer Fußbodenebene muss berücksichtigt werden, dass im Gebrauch möglichst wenig Schmutz und Feuchtigkeit auf den Belag getragen werden.

Aus diesem Grund empfehlen wir unbedingt Abtretersysteme bzw. Schmutzfangmatten in den Eingangsbereichen zu installieren. Diese müssen so bemessen sein, dass das Betreten unvermeidbar ist und sollten mindestens 6 Schrittlängen groß sein.

HINWEIS: Bitte beachten Sie dabei das umfangreiche **Hometrend-Lagersortiment** in Matten und Bahnen.

3. Bauschlussreinigung

Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Hierbei werden alle Verschmutzungen und produktionsbedingten Rückstände restlos entfernt.

Bei diesem PUR-beschichteten Bodenbelag **Tama Pur** soll ein PU- oder Neutralreiniger verwendet werden.

4. Erstpflege / Einpflege

Bei diesem werkseitig mit PUR-beschichteten Belägen entfällt die Erstpflege / Einpflege, da die PUR-Beschichtung einen dauerhaften Schutz bietet.

5. Laufende Reinigung / Unterhaltsreinigung

Tägliche Reinigung

Saugen Sie Staub oder losen Schmutz ab. Danach werden Verschmutzungen unter Einsatz eines Neutral oder PU-Reinigers aufgenommen, anschließend wird der Boden mit einem Tuch nachgewischt. Wenn erforderlich, polieren Sie die Flächen mit einer Highspeedmaschine und einem weißen Pad.

Wöchentliche Reinigung

Leichte Verschmutzungen und Gebrauchsspuren müssen mit einer Highspeedmaschine (1000 U/min.) mit einem weißen bzw. roten Pad entfernt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen sollte zusätzlich ein Spraycleanerprodukt verwendet werden.

6. Zwischenreinigung

Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Zuge der laufenden Reinigung beseitigt werden können, empfiehlt es sich, eine Zwischenreinigung mit einem Aktivreiniger nach Anweisung des Herstellers durchzuführen.

Bei der Zwischenreinigung wird die Oberflächenbeschichtung mit einer entsprechenden Maschine poliert bzw. unter zusätzlichem Einsatz eines Spraycleanerproduktes gereinigt. Dies bewirkt eine Verdichtung der PUR-Beschichtung und führt damit zu einer optischen Aufwertung des Belages.

In beiden Fällen muss ein weißes Pad (weiß, max. rot) verwendet werden.

7. Grundreinigung

Bei werkseitig mit PUR-beschichteten Belägen entfällt die Grundreinigung, da die PUR-Beschichtung einen dauerhaften Schutz bietet.

8. Generelle Hinweise

Substanzen mit färbender oder bleichender Wirkung müssen unverzüglich vom Belag entfernt werden, um eine bleibende Beeinträchtigung der Optik zu vermeiden.

Achten Sie bei der Auswahl der Reinigungs- und Pflegemittel darauf, dass diese aufeinander abgestimmt sind und beachten Sie die Herstellerhinweise!

Für weitere Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit unseren Fachberatern auf.

Hinweis: Wir empfehlen, Reinigungs- und Pflegemittel sowie Reinigungsgeräte und Zubehör von der Fa. CC Dr. Schutz GmbH zu verwenden.

VERLEGEANLEITUNG

FÜR TAMA PUR

1. Allgemeines

Für die Verarbeitung von homogenen Bodenbelägen von Hometrend sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für "Bodenbelagarbeiten", die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten.

Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit sowie die Werterhaltung von elastischen Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitungen und die Verarbeitung der jeweiligen Bauhilfsstoffe und der Bodenbeläge. Die Bauhilfsstoffe-Hersteller vermitteln ausführliche Informationen zu Vorstrichmitteln, Ausgleichsmassen, Unterlagen und Klebstoffen. Ihre Verarbeitungsrichtlinien sind maßgebend. Es sollten nur Produkte **eines Herstellers** systembezogen zum Einsatz kommen.

Hinweis: Wir empfehlen das Sortiment PROFITREND der Hometrend-Firmen

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung sind unsere Bodenbeläge deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial sowie auf Fehler zu überprüfen. Erkennbare Mängel können nach Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkannt werden.

2. Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund ist unter Berücksichtigung der VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. der jeweils gültigen Normen für "Bodenbelagarbeiten", der allgemein anerkannten Regeln des Fachs und des Standes der Technik zu prüfen und vorzubereiten.

Er muss unter anderem rissfrei, sauber, zug- / druckfest und dauerhaft trocken sein. Achten Sie je nach Konstruktionsart des Untergrundes auf die zulässige Restfeuchte und eventuell nachstoßende Feuchtigkeit.

Saugfähige Untergründe und ebene Oberflächen sind die Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Bodenbelagsarbeit. Für die Aufnahme von PVC-Belägen wird eine Spachtelung grundsätzlich empfohlen.

Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die DIN 4725 "Heizstriche". Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 27°C nicht überschreiten.

3. Verlegung von elastischen Bodenbelägen

Auch die Verlegung erfolgt nach VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. den jeweils gültigen Normen für "Bodenbelagarbeiten", den allgemein anerkannten Regeln des Fachs und dem Stand der Technik.

Die raumklimatischen Bedingungen nach DIN 18365 müssen unbedingt eingehalten werden: mindestens 15°C Bodentemperatur, mindestens 18°C Raumlufttemperatur und höchstens 65% relative Luftfeuchtigkeit.

Die Bodenbeläge und Hilfsstoffe sind vor der Verlegung 24 Stunden zu klimatisieren. Es sollte sichergestellt sein, dass innerhalb der Abbindungsphase des Klebstoffsystems die raumklimatischen Bedingungen konstant bleiben.

Das Verlegen von PVC-Bodenbelägen in Fliesen

Es wird empfohlen, um einen möglichst geringen Verschnitt zu erreichen, die zu belegende Fläche auszumessen und dem Materialformat entsprechend zuzuteilen. Anschließend wird längs und quer im Raum ein Schnurschlag entsprechend der vorgenannten Aufteilung angelegt. Die Platten werden "treppenartig" in das Klebstoffbett eingelegt. Es ist darauf zu achten, dass kein "Versatz" entsteht.

Das Verlegen von PVC-Bodenbelägen in Bahnen

Um Farbunterschiede innerhalb des Raumes zu vermeiden, sind die jeweiligen Bodenbelagbahnen von einer Rolle fortlaufend geschnitten zu verlegen. Die Fertigungskanten des Belages müssen grundsätzlich vor der Verlegung beschnitten werden.

Der Nahtschnitt erfolgt mittels Trapezmesser oder eines Nahtschneiders und/oder Zuhilfenahme einer Schneidemaschine. Anschließend werden die Bahnen halbseitig aufgeschlagen, der Klebstoff aufgetragen und die Bahnen in das Klebstoffbett eingeschoben.

Der Auftrag des Klebstoffes erfolgt entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien des Klebstoffherstellers mittels eines gezahnten Spachtels. Nach der dem Klebstoffsystem entsprechenden Abluftzeit wird der Bodenbelag in das Klebstoffbett eingelegt, angerieben und angewalzt. Nach einem Zeitintervall von ca. 45-60 Minuten (je nach raumklimatischen Bedingungen) muss der Belag nochmals mit einer Gliederwalze intensiv angewalzt werden.

Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.

Die Nahtkantenverschweißung

Die homogenen Bodenbeläge von Hometrend müssen im Nahtkantenbereich thermisch oder chemisch verschweißt werden. Dies darf frühestens 24 Stunden nach der Klebung erfolgen.

Für die thermische Verschweißung der Bodenbeläge werden die Nähte mittels einer Fräse und/oder eines Fugenziehers aufgefäst/ausgestoßen. Hier hat sich ein ca. 3,4 mm dickes Fräsblatt bewährt. Die ideale Frästiefe beträgt 2/3 des Bodenbelages bzw. der Nuttschicht.

Es empfiehlt sich, die Schweißschnur unter Zuhilfenahme eines Handschweißgerätes mit einer Schnellschweißdüse bei einer Schweißtemperatur von ca. 200 bis 250°C oder mit einem Schweißautomaten einzuschweißen.

Nach dem Verschweißen wird die Schweißschnur mittels eines Schneideschlittens und eines Viertelmondmessers vorgeschritten und nach dem Erkalten mit einem Viertelmondmesser plan abgestoßen.